

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang SOBOTKA
Parlament
1017 Wien

27. Mai 2019

GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0064-I.3/2019

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 01. April 2019 unter der Zl. 3231/J-NR/2019 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „EU-Gemeinderäte“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Die Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“ entwickelt sich seit ihrer Gründung im Jahr 2010 dynamisch. Zum Zeitpunkt der vorliegenden Anfrage gab es insgesamt 1.137 Europa-Gemeinderätinnen und –räte aus allen neun österreichischen Bundesländern, die allen im Parlament vertretenen Parteien sowie diversen Namenslisten angehören. Ebenso sind in allen Wiener Bezirken Europa-Bezirksrätinnen und –räte von allen im österreichischen Parlament vertretenen Parteien aktiv. Auf der Website des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) sind auf einer interaktiven Landkarte unter https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/maps/EUGR/ alle registrierten Europa-Gemeinderätinnen und –räte namentlich abrufbar. Die Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“ bildet das Herzstück des in der Presseabteilung angesiedelten Referates „EU-Kommunikation“.

Zu Frage 5:

Die Website www.europa-in-der-gemeinde.at wurde eingerichtet, um die Europa-Gemeinderätinnen und –räte bestmöglich fachlich zu unterstützen, die Kommunikation zwischen den Europa-Gemeinderätinnen und –räten zu fördern und die Gelegenheit zu geben, sich über Aktivitäten mit anderen Europa-Gemeinderätinnen und –räten auszutauschen. Auf der Plattform haben sich zum Zeitpunkt der vorliegenden Anfrage 762 Europa-Gemeinderätinnen und –räte registriert, eine kontinuierliche Statistik über die Zugriffszahlen wird nicht geführt. In Zusammenhang mit den Brüssel-Reisen ist in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme des Interesses festzustellen. So hatten sich für die 25 Plätze der jüngsten Brüssel-Reise (10.-12. April 2019) 55 Europa-Gemeinderätinnen und –räte über die Website angemeldet.

Ein Verzeichnis über die Anrufe bei der EU-Helpline des BMEIA wird nicht geführt. Aufgrund des Erfolgs der Initiative ist auch eine vermehrte Anruf-Frequenz und eine Zunahme der logistischen und fachlichen Unterstützung durch das BMEIA zu konstatieren. Die Kosten konnten bisher durch das laufende Budget abgedeckt werden. Die Durchwahl 3320

- 2 -

(Sekretariatspool der Presseabteilung) ist werktags durchgehend von 8:00 bis 19:00 Uhr besetzt und verbindet eingehende Anrufe mit der zuständigen Fachstelle.

2016 und 2017 nahmen an jeweils zwei Brüssel-Reisen jeweils 25 Personen teil, 2018 25 und 26 Personen. Die Auswahl der Brüssel-Reisenden wird sorgfältig im Sinne einer repräsentativen Ausgewogenheit nach Bundesländern, Alter, Geschlecht und Parteizugehörigkeit getroffen. Zusätzlich zu diesen Brüssel-Informationsreisen, diversen Kommunikationsseminaren in allen Bundesländern und Informationsschulungen in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, veranstaltete das BMEIA in den Jahren 2016 und 2018 eine Europa-Gemeinderäte-Generalversammlung, an der je rund 300 Festgäste teilnahmen. Auch 2019 finden diverse Informationsveranstaltungen und Kommunikationsseminare für Europa-Gemeinderätinnen und –räte aus allen Bundesländern statt.

Das BMEIA vermittelt in Kooperation mit Europe Direct-Informationsstellen in den Bundesländern oder für Eigenveranstaltungen von Europa-Gemeinderätinnen und –räten Fachexperten für Informationsveranstaltungen, die maßgeblich aus dem BMEIA, dem Bundeskanzleramt oder dem Experten-Pool von Team Europe Austria stammen.

Dr. Karin Kneissl

